

#### 4. Trainingseinheit – Genau hinhören

**Ziel.** Den Kindern werden Informationen dargeboten, die mit Hintergrund- bzw. Störgeräuschen verbunden sind. Sie sollen gerichtet hinhören und die relevanten Informationen wiedergeben (laut aussprechen). Der Therapeut registriert, ob ihre Wiedergaben richtig sind.

**Material.** Audiocassette Genau hinhören, Abspielgerät für die Audiocassette<sup>1)</sup>, Checkliste für den Therapeuten, Tauschverstärker.

**Anforderungen.** Die Audiocassette enthält Aussagen, die beispielsweise von Verkehrs- und Pausenlärm überlagert werden und nicht ohne weiteres zu verstehen sind. Das Material ist nach Schwierigkeit gestaffelt. Die Übung beginnt mit dem Heraushören einfacher Signale und endet beim Heraushören komplexer Sach- und Personenbeschreibungen. Vom Kind werden zunehmend aufwendigere Verarbeitungsleistungen verlangt. Die Störgeräusche entstammen dem Lebensbereich des Kindes: Etwa Unterrichtsgeschehen, Verkehrs- und Pausenlärm, so daß sie mit dem Alltag des Kindes verknüpft sind.

**Kontingenzen.** Für jeweils sechs (Teil 1 bis Teil 5) bzw. drei (Teil 6 und 7) richtige Wiedergaben wird ein Tauschverstärker vergeben. Dabei kommt es nicht darauf an, daß die Kinder die Vorgaben im genauen Wortlaut wiederholen. Vielmehr ist die sinngemäße Wiedergabe als korrekt anzusehen.

T.: Oft ist es schwierig, genau mitzukriegen, was andere sagen wollen. Habt ihr so etwas schon einmal erlebt? Wann ist es schwierig, etwas genau herauszuhören und genau das zu bemerken, worauf es ankommt?

K.:

T.: Genau, wenn es laut ist um einen herum. Wenn andere dazwischen reden, wenn der Fernseher läuft, wenn man nicht genau mitkriegt, aus welcher Ecke etwas gesagt wird. Wo und wann habt ihr das zuletzt erlebt? Erzählt!

K.:

T.: (Therapeut sammelt möglichst viele Erfahrungen der Kinder und illustriert, daß es zu Mißverständnissen und möglicherweise auch zu abträglichen Situationen – Fehlern, Gefährdungen etc. – kommen kann).

Es ist also oft sehr wichtig, genau zu wissen, worauf es ankommt und das genau herauszuhören. Was habt ihr denn bisher getan, um genau herauszuhören, was wichtig ist?

K.:

T.: (Therapeut arbeitet möglichst anschaulich heraus: sich dem Reiz zuwenden, den Körper daraufhin ausrichten, nachfragen und sich vergewissern, ob man richtig liegt, sich überlegen, was der andere gemeint haben könnte, sich nicht stören lassen, die störenden Geräusche zu überhören versuchen. Der Therapeut greift diese Äußerungen auf und fragt nach, was die Kinder genau tun.)

Wie geht das denn, sich ganz genau auf eine Sache hin ausrichten? Was tut ihr dann?

K.:

T.: (Der Therapeut behandelt auf diese Art und Weise etwa zwei Vorschläge, die die Kinder nennen. Als ausdrücklich positive Möglichkeit sieht er es auch an, nachzufragen und sich zu vergewissern, ob man „richtig“ verstanden hat. Er hebt als gemeinsam hervor, daß es darauf ankommt, sich auf die „Sache hin auszurichten“ und „die Antenne möglichst weit auszufahren“.)

#### 2. Instruierung der Kinder

Der Therapeut informiert die Kinder über das Tonband und bespricht mit ihnen, was genau zu tun ist:

- nach der beschriebenen Strategie genau hinhören;
- die vorgegebenen Wörter und Sätze heraushören und genau wiedergeben.

Der Therapeut erklärt die Vergabe der Tauschverstärker (für sechs bzw. drei richtige Wiedergaben eine Klammer); die Antworten der Kinder werden auf einem Antwortbogen (Checkliste) registriert. Hierbei ist es wichtig, daß der Therapeut die Checkliste abschirmt, so daß die Kinder die Antworten nicht aus dem Bogen ablesen.

Vor dem Abspielen vergewissert sich der Therapeut, daß die Kinder auf die Reizquelle ausgerichtet, mit „offenen Antennen“ dabei sind.

<sup>1)</sup> Das Abspielgerät muß in der Lautstärke und Tonhöhe regulierbar sein und eine gute Wiedergabequalität haben.

### 3. Üben der Kinder

Der Therapeut spielt die Audiocassette abschnittsweise ab. Nach 10 Minuten wird das Band für eine kurze Pause (etwa fünf Minuten) angehalten. In dieser Pause wird über die Erfahrungen der Kinder gesprochen und ihre Art, mit der Aufgabe umzugehen, erörtert.

Alle Kinder hören zu, es kommt jedoch jeweils ein Kind reihum mit seinen Antworten dran. Dieses „hört“ etwa drei Wörter bzw. Sätze heraus. Der Therapeut gibt jeweils den Wechsel durch Handzeichen an. Er registriert auf dem Antwortbogen (Checkliste), welche Kinder welche Antworten gegeben haben (Namenskürzel auf der Checkliste).

Wenn etwas nicht gleich verstanden wurde, wird die Cassette zurückgespult, und das Kind, das gerade dran ist, versucht die Aussage erneut zu verstehen.

### 4. Spielerischer Ausklang – Sätze weiter sagen

*Spiel.* Sätze fortsetzen

*Spielbeschreibung.* Der Therapeut nennt einen Satz (z. B. „Im Zoo gibt es große Elefanten“), das nächste Kind greift das letzte Wort aus diesem Satz auf und bildet einen neuen Satz (z. B. Elefanten leben in Afrika), den wiederum das nächste Kind mit dem letzten Wort (Afrika) in entsprechender Weise ergänzt.

Der *Übergang zur fünften Trainingseinheit* erfolgt, wenn das Kind auch komplexere akustische Informationen mehrmals (etwa 10mal) richtig wiedergeben konnte.